

## Videostandardsituationen des IntraActPlus-Konzepts

1. **Spielsituation, möglichst mit der ganzen Familie:** bei kleineren Kindern am Boden, bei größeren am Tisch. Die Familie soll ein Spiel mitbringen, das alle gerne spielen. Bei allein erziehenden Müttern und Vätern muss hier evtl. auf die ganze Familie verzichtet werden.
2. **Lernsituation:** am Tisch, mit Vater und Mutter je ca. 5 - 10 Min. Bei Schulkindern macht beispielsweise ein Elternteil Rechnen, der andere ein Deutsch-Diktat. Bei Kindern, die noch nicht zur Schule gehen – im Alter zwischen 4 bis 6 Jahren – können erste Rechenaufgaben durchgeführt oder Buchstaben gelernt werden. Bei noch jüngeren Kindern können z.B. Puzzles gemacht, Farben benannt werden usw. Grundsätzlich können als Lernsituationen alle Fördersituationen gewählt werden – wie Ergotherapie, Krankengymnastik, Logopädie usw. Die Lernsituation sollte von beiden Eltern durchgeführt werden, auch wenn einer von Ihnen nicht an Fördersituationen oder schulischen Hausaufgabensituationen beteiligt ist.
3. **Planungsgespräch möglichst mit der ganzen Familie:** über bevorstehendes Ereignis, Ausflug, Urlaub. Es müssen Ereignisse sein, die wirklich stattfinden werden und das Geplante soll entsprechend dem Gespräch auch durchgeführt werden. Dies sollte möglichst den Kindern vorher gesagt werden.
4. **Konfliktgespräch:** über etwas, was immer wieder störend auffällt, über das sich die Eltern ärgern (z.B. Aufräumen). Die anderen Kinder können dabei sein, müssen aber nicht. Bei Jugendlichen spricht auch der Jugendliche selbst ein Thema an, bei dem es sich über die Eltern ärgert.
5. **Körperkontakt (bis zu einem Alter von ca. 9):** Kind sitzt rittlings auf Schoß der Mutter/des Vaters, das Gesicht der Bezugsperson zugewandt. Wenn möglich, bitte mit beiden Elternteilen Körperkontakt durchführen. Möglichst – wenn sich das Kind nicht völlig verweigert – es zu einem engen Körperkontakt mit den Eltern kommen lassen. Nur auf dem Schoß sitzen, körperlich dabei Abstand haben und miteinander sprechen, stellt keinen Körperkontakt dar. Wenn sich das Kind völlig deutlich massiv verweigert, können Sie den Versuch abbrechen. Sonst etwa 3 - 5 Minuten Körperkontakt halten lassen. Die Eltern sollen das Kind eng an sich heranziehen und streicheln und sich dabei möglichst nicht ablenken lassen. Oft lenken sich Kinder und Eltern, die Schwierigkeiten im Körperkontakt haben, über Sprechen ab. Bitten Sie dann die Eltern, das Sprechen einzustellen. Der Körperkontakt zu den Eltern kann ungefähr bis 9jährige eingefordert werden – je nach Entwicklungsstand des Kindes. Auch ältere Kinder können, wenn sie wollen, in den Körperkontakt mit den Eltern gebeten werden.
6. **Nach Bedarf weitere Situationen:** Z.B. bei Angststörungen Gespräch über die Angst, bei Einnässen/Einkoten und anderen psychosomatischen Störungen Gespräch über die entsprechende Schwierigkeit. Ggf. weitere Aufzeichnungen, z.B. im Unterricht.

Jede Situation – außer der 5. - ca. 5 - 10 Minuten aufnehmen. Nicht gegen das Fenster! Bitte versuchen Sie, Gesichtsausdruck und Körperhaltung möglichst deutlich bei den Videoaufzeichnungen sichtbar zu machen. Vermeiden Sie deshalb große „Rahmen“ bei der Aufzeichnung. Links und rechts müssen keine Möbel zu sehen sein und auch keine Wand. Es sollen im ästhetischen Sinn keine schönen Aufnahmen sein, sondern die Information steht im Vordergrund. Deswegen auf dem Bildausschnitt möglichst nur die betroffenen Kinder und ihre Bezugsperson(en)! Alles Unwichtige bitte aus dem Bildausschnitt weglassen!

Achten Sie bitte auf einen guten Ton. Es ist für die anderen Seminarteilnehmer eine Zumutung, wenn sie nur die Hälfte verstehen. Verwenden Sie deshalb im Zweifelsfall ein externes Mikrofon oder wählen Sie einen starken Weitwinkel, so dass Sie die Kamera eng an die Person heran stellen können. Da die Bänder im Kurs vorgestellt werden, müssen die betreffenden Familien wegen des Datenschutzes um Zustimmung gebeten werden. Da die betreffenden Familien selbst sehr großen Nutzen aus einer Besprechung im Seminar haben, ist dies in der Regel keine Schwierigkeit.

### **Achtung: Ganz wichtig für die Fallvorstellung im Rahmen aller Basis- und Vertiefungsseminare:**

- Alle erforderlichen Geräte und Kabel zum Abspielen mitbringen!
- Auf jedes Band immer nur ein Patient!
- Beschriften Sie das Band mit Ihrem eigenen Namen sowie dem Namen und Geburtsdatum des Kindes und dem Datum der Aufnahme!
- Die Startzeiten der einzelnen Situationen (Spielen, Lernen usw.) bitte notieren, um den anderen Seminarteilnehmern lange Suchzeiten zu ersparen!
- Band vor unbeabsichtigtem Überspielen schützen!